

Formblatt für das *Johnson-Jahrbuch*

HINWEISE ZUR EINRICHTUNG DES TYPOSKRIPTS

A. ALLGEMEINES

Bitte mailen Sie Ihren Beitrag als Datei (Word 97-2003 oder neuer).

Bitte teilen Sie außerdem Ihre vollständige Anschrift mit. Bitte nennen Sie auch Ihre akademischen Titel und ggf. Ihre Dienstanschrift (Universitätsinstitut o. ä.) für die Aufnahme in das Verzeichnis der Beiträger.

Bitte schreiben Sie Ihre Texte nach den Regeln der neuen Orthografie (aktuelle Duden-Auflage; in Zweifelsfällen gelten die gelb hervorgehobenen DUDEN-Empfehlungen). Die Rechtschreibung in Zitaten wird nicht angepasst.

Wenn Sie Abbildungen in Ihren Beitrag integrieren möchten, schicken Sie diese bitte als gesonderte Datei und markieren Sie, wo die Abbildung im Beitrag eingefügt werden soll. Die Auflösung der Abbildung sollte bei mindestens 300 dpi liegen. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie ggf. die Rechte für die Publikation der Abbildung haben.

Für die geschlechtsneutrale Formulierung Ihres Beitrags können Sie zwischen der femininen und der maskulinen Form wählen und im Verlauf des Textes zwischen den Varianten wechseln. Eingriffe in grammatische Wortformen sind nicht vorgesehen.

Bitte achten Sie darauf, dass der Umfang Ihres Beitrags 52.000 Zeichen inkl. Leerzeichen nicht überschreitet (das entspricht im Druck ca. 20 Buchseiten).

Der reguläre Abgabetermin für Beiträge ist der **1. März** eines jeden Jahres.

B. FORMATIERUNG

- 1) **Type/Typengröße:** Text in 12 Punkt, Anmerkungen in 10 Punkt, Times New Roman
- 2) **Zeilenabstand:** 1,5 Zeilen
- 3) **Ausrichtung:** Linksbündig/Flattersatz. Bitte keine Silbentrennung, weder automatische noch manuelle.
- 4) **Anführungszeichen:** Chevrons »doppelte« und »einfache«.
- 5) **Absätze:** Normaler Absatz mit einfacher Return-Taste, keine Leerzeile. Größere Sinnabschnitte wie Unterkapitel werden durch Return-Taste plus Leerzeile abgesetzt. Weitere Formatierungen sind nicht notwendig.

- 6) **Hervorhebungen:** Bitte grundsätzlich vermeiden. In besonderen Fällen: *Kursivdruck*. Zur Markierung von Jargon und bei uneigentlicher Verwendung etc.: »**einfache**« **Anführungszeichen**.
Für Hervorhebungen in Zitaten gelten gesonderte Regelungen (siehe B.11).
- 7) **Gedankenstrich/Bindestrich:** Bitte achten Sie auf den Unterschied zwischen dem kurzen Bindestrich »-« einerseits (bei Komposita, Doppelnamen, Seitenzahlen und Jahresangaben, jeweils ohne Leerzeichen) und dem langen Gedankenstrich/Halbgeviertstrich »—« andererseits (für Parenthesen etc.).
- 8) **Werktitel** erscheinen im Fließtext grundsätzlich kursiv und ohne Anführungszeichen. Titel als Quellenangaben in Anmerkungen stehen gerade.
- 9) **Abkürzungen:** Bitte verwenden Sie im Text nur die gängigen Abkürzungen wie »u.a.«, »s.u.«, »z.B.«, »bzw.« und »etc.«. Bitte verwenden Sie dabei keine Leerzeichen.
- 10) **Zahlenformate:** Die Zahlen von eins bis zwölf werden im Text ausgeschrieben, ebenso Zeit- und Altersangaben (z.B. »der achtzehnjährige Johnson«). Ziffern stehen mit einem Punkt als Tausender-Trennzeichen (»1.000 oder 20.000«). Die Angabe von Jahrzehnten erfolgt in Ziffern und immer in Kombination mit der Angabe des Jahrhunderts, aber ohne Bindestrich (z.B. »die 1950er Jahre«). Der Monatsname wird bei Datumsangaben im Fließtext ausgeschrieben (z.B. »16. November 2010«), bei bibliografischen Angaben steht das Datum immer in Ziffern ohne Zehnernull und ohne Leerzeichen (z.B. »1.1.2011«).
- 11) **Zitate** stehen in »doppelten Anführungszeichen«. Längere Zitate ab vier Druckzeilen bitte ohne Anführungszeichen, aber mit je einer Leerzeile vor und nach dem Zitat kennzeichnen. Die Typengröße bleibt unverändert, es erfolgt ein Standard-Einzug am linken Rand.
- Zitate im Zitat** stehen in »einfachen« Anführungszeichen.
- Auslassungen im Zitat** werden durch drei Punkte in eckigen Klammern »[...]« gekennzeichnet. **Einfügungen im Zitat** stehen ebenfalls in eckigen Klammern, mit Initialen des Autors, falls es sich um eine erklärende Einfügung und nicht eine Verschiebung innerhalb des Satzes handelt »[... X.Y.]«.
- Hervorhebungen im Zitat** werden als solche übernommen und in den Anmerkungen gekennzeichnet; die Kennzeichnung wird mit Semikolon angeschlossen. Dabei wird unterschieden zwischen Hervorhebungen im Original, die in ihrer Art genauer bezeichnet werden: »MJ, 12; Kursivdruck/Kapitälchen/Versalien/Unterstreichung/Sperrung im Original« und Hervorhebungen des Verfassers, die mit Initialen stehen: »MJ, 13; Hervorhebung X.Y.«.
- 12) **Zitatnachweise:** Die vollständige bibliografische Angabe wird nur bei der ersten Belegstelle gegeben; bei jeder weiteren erscheint lediglich eine Kurzangabe: Name, Kurztitel (Anm. 00), S. 000. Die Anmerkungsnummer in der Klammer verweist auf die erste Erwähnung der vollständigen Angabe. Bei zwei unmittelbar aufeinander folgenden Seiten steht »f.«. Bei längeren Passagen wird

die genaue Von-bis-Seitenzahl angegeben. Bitte verwenden Sie nicht »ff.«.

¹ Kristin Felsner: *Perspektiven literarischer Geschichtsschreibung*. Christa Wolf und Uwe Johnson, Göttingen 2010, S. 123f.

¹⁰ Felsner, *Perspektiven* (Anm. 1), S. 123-125.

Wenn in zwei unmittelbar aufeinander folgenden Anmerkungen aus derselben Quelle zitiert wird, steht »Ebd.« und ggf. Komma, Seitenzahl. Gleiches gilt für indirekte Zitate. Sie werden mit »Vgl. ebd.« angegeben.

Bei Zitaten innerhalb von Anmerkungen wird der Literaturbeleg dem Zitat mit Semikolon nachgestellt. (Sofern das Zitat mit einem Satzzeichen endet [zu solchen Ausnahmen siehe B.13], steht kein Semikolon zwischen Zitat und Literaturbeleg.) Ebenso werden mehrere Literaturbelege innerhalb einer Fußnote mit Semikolon voneinander getrennt; sofern mehrere Belege als »Vgl.«-Belege stehen, genügt ein »Vgl.« zu Beginn.

13) **Anmerkungsziffern** stehen unmittelbar hinter dem Wort, auf das sie sich beziehen, oder nach dem beendenden Satzzeichen (Komma, Semikolon, Punkt, Doppelpunkt) des (Teil-)Satzes, auf den sie sich beziehen. Dient die Anmerkungsziffer dem Nachweis eines Zitats, so steht sie unmittelbar »hinter dem das Zitat schließenden«¹ Anführungszeichen.

Der Satzpunkt steht generell außerhalb des Zitats, auch wenn er das Zitat beendet (siehe C.5); es gilt folgende Reihenfolge: »schließendes Anführungszeichen, Satzpunkt, Anmerkungsziffer«.² Ausnahme: Sofern es für das Textverständnis unbedingt erforderlich ist zu kennzeichnen, dass ein vollständiger Satz zitiert wird (etwa bei Verszeilen), kann der Satzpunkt auch innerhalb des Zitats stehen. Fragezeichen und Ausrufezeichen, die ein Zitat beenden, stehen immer »innerhalb des Zitats!«³

14) **Siglen** werden im Fließtext als Zitatnachweis verwendet (siehe C.7). Analog zu C.13 steht auch hier der Satzpunkt generell außerhalb des Zitats, nämlich hinter dem Siglenbeleg: »schließende Anführungszeichen« (MJ, 12). (Für Ausnahmen, in denen der Satzpunkt auch innerhalb des Zitats stehen kann, siehe C.13.) Fragezeichen und Ausrufezeichen, die ein Zitat beenden, stehen immer innerhalb des Zitats: »Satzzeichen, schließendes Anführungszeichen!« (MJ, 13) Bei freigestellten Zitaten steht das abschließende Satzzeichen innerhalb des Zitats, danach steht die Sigle.

Bei Werken Uwe Johnsons steht bei der ersten Erwähnung der volle Titel in der Anmerkung, danach werden Siglen verwendet, sofern diese in der Siglenliste vorhanden sind. In allen anderen Fällen erfolgt eine Siglenvergabe in Abstimmung mit der Redaktion des *Johnson-Jahrbuchs*. Andere häufig zitierte Texte können im Einzelfall ebenso mit Sigle nachgewiesen werden. Auch hier erfolgt die Vergabe der Sigle in Rücksprache mit der Redaktion des *Johnson-Jahrbuchs*.

Wenn Siglen verwendet werden, entfallen die Kürzel »Bd.« und »S.« (z.B. MJ, 123 für Mutmassungen über Jakob, S. 123). Versigelte Texte werden im Fließtext immer

mit Sigle zitiert und stehen niemals mit »ebd.«.

Uwe Johnson: Begleitumstände. Frankfurter Vorlesungen, Frankfurt am Main 1980, S. 421.

BU, 70.

C. BIBLIOGRAFISCHE ANGABEN

1) Bücher (Verfasser- und Herausgeberschriften)

Beim ersten Nachweis: vollständige Titelaufnahme nach folgendem Schema:

Vorname (nicht abgekürzt) Name: Titel. Untertitel, ggf. Bd., ggf. Aufl. (nähere Explikationen mit den üblichen Abkürzungen ausformulieren, sofern keine Explikation erforderlich ist: Auflagenziffer vor der Angabe des Jahres hochstellen), Ort Erscheinungsjahr, S. 000.

Es wird nur der erste Erscheinungsort genannt. Bitte keine Angabe von Reihentiteln oder Verlag.

Uwe Johnson: Begleitumstände. Frankfurter Vorlesungen, Frankfurt am Main 1980, S. 421f.

Uwe Johnson: Heute Neunzig Jahr, hg. von Norbert Mecklenburg, Frankfurt am Main ²1996, S. 45.

Wolfgang Emmerich: Kleine Literaturgeschichte der DDR, 5., erw. und bearb. Aufl., Frankfurt am Main 1989, S. 127.

Mehrere Herausgeber durch Schrägstrich trennen:

Roland Berbig / Erdmut Wizisla (Hg.): »Wo ich her bin ...« Uwe Johnson in der D.D.R., Berlin 1993.

2) Werkausgaben

Vorname Name: Titel. Untertitel, hg. von Vorname Name, Abt., Bd.: Titel. Untertitel, hg. von Vorname Name, Ort Erscheinungsjahr, S. 000.

Uwe Johnson: Mutmassungen über Jakob. Rostocker Ausgabe. Historisch-kritische Ausgabe der Werke, Schriften und Briefe Uwe Johnsons, hg. von Holger Helbig und Ulrich Fries, Abt. I, Bd. 2, hg. von Astrid Köhler u.a., Berlin 2017, S. 176.

Theodor Fontane: Gustav Freytag. *Die Ahnen*, in: ders., Werke, Schriften und Briefe, hg. von Walter Keitel und Helmuth Nürnberger, Abt. III, Bd. 1:

Aufsätze und Aufzeichnungen, hg. von Jürgen Kolbe, München 1969, S. 308-325, hier: S. 319; Kursivdruck im Original.

Bei der Angabe von Briefen werden immer der Absender und Empfänger sowie das Datum des Briefes genannt:

Theodor Fontane an Julius Rodenberg, 9.11.1893, in: Theodor Fontane: Werke, Schriften und Briefe, hg. von Walter Keitel und Helmuth Nürnberger, Abt. IV, Bd. 4: 1890-1898, hg. von Otto Drude und Helmuth Nürnberger, München 1982, S. 307.

3) Aufsätze in Sammelbänden und Zeitschriften

a) in Sammelbänden:

Vorname Name: Aufsatztitel, in: Vorname Name des Herausgebers (mehrere Hg. durch Schrägstrich trennen): Titel des Sammelwerkes. Untertitel, ggf. Bd., ggf. Aufl., Ort Erscheinungsjahr, S. 000-000, hier: S. 000.

Hubertus Opalka: Erzählstrukturen als phänomenologisch gedeutete Handlungsstruktur, dargestellt an *Das dritte Buch über Achim*, in: Manfred Jurgensen (Hg.): *Johnson. Ansichten – Einsichten – Aussichten*, Bern 1989, S. 21-40, hier: S. 23.

Uwe Johnson: Eine Reise wegwohin, 1960, in: ders., Karsch, und andere Prosa, Frankfurt am Main 1964, S. 29-81.

Erdmut Wizisla: »Aus jenem Fach bin ich weggelaufen«. Uwe Johnson im Bertolt-Brecht-Archiv – die Edition von Me-Ti. Buch der Wendungen, in: ders. / Roland Berbig (Hg.): »Wo ich her bin ...« Uwe Johnson in der D.D.R., Berlin 1993, S. 301-319.

b) in Zeitschriften und Jahrbüchern:

Vorname Name: Aufsatztitel, in: Titel der Zeitschrift/des Jahrbuchs
Bandnummer, Jahr, S. 000-000, hier: S. 000.

Heftnummer nur angeben, wenn die Seitenzählung in jedem Heft neu beginnt.

Jürgen Grambow: Uwe Johnson bei Aufbau. Notizen zu einer Vorgeschichte, in: *Weimarer Beiträge* 36, 1990, S. 1523-1528, hier: S. 1524.

Ulrich Krellner: Uwe Johnsons *Das dritte Buch über Achim* als literarisches Paradigma einer Verständnisproblematik, in: *Johnson-Jahrbuch* 9, 2002, S. 79-97, hier: S. 83.

Norbert Mecklenburg: »So reden also verstoßene Kinder«. Uwe Johnsons Frühwerk im Kontext der DDR und als DDR-Literatur, in: *Der Deutschunterricht* 48, H. 5, 1996, S. 29-38, hier: S. 30.

c) in Zeitungen:

Vorname Name: Artikel-Titel, in: Titel der Zeitung, T.M.JJJJ, ggf. Beilage
Beilagenname, S. 000-000, hier: S. 000.

Jürgen Kaube: Ich hab's! Die kanonische Avantgarde ist unsere Rettung, in:
Frankfurter Allgemeine Zeitung, 7.10.1999, S. 60.

Manfred Papst: »Zu erschöpft, um zu triumphieren.« Nach siebenjähriger
Arbeit legt Walter Kempowski den zehnten und letzten Band seines
Riesenwerks *Das Echolot* vor, in: Neue Zürcher Zeitung am Sonntag,
13.2.2005, S. 63.

4) Filme, Hörspiele, Rundfunksendungen/Lieder/Tonträger

Zitation von **Filmen** nach folgendem Muster:

Titel. Untertitel, Regie: Vorname Name, nähere Explikation (Spielfilm, Fernsehfilm,
Dokumentarfilm), Land Jahr. Bei Fernsehfilmen: Erstsendung: Sender am Datum.

Jahrestage. Aus dem Leben von Gesine Cresspahl, Regie: Margarethe von
Trotta, Fernsehfilm in vier Teilen, Deutschland 2000, Erstsendung: ARD am
14., 16., 21., 22.11.2000.

Zitation von **Hörspielen** nach folgendem Muster:

Vorname Name des Autors: Titel. Untertitel, Hörspiel von Vorname Name, Regie:
Vorname Name, nähere Explikation (produzierender Sender, Jahr), Erstsendung:
Sender am Datum, oder: Ort Jahr.

Uwe Johnson: Das dritte Buch über Achim, Hörspiel, Regie: Norbert
Schaeffer, Norddeutscher Rundfunk/Mitteldeutscher Rundfunk 2009,
München 2009.

Zitation von **Rundfunksendungen** nach folgendem Muster:

Vorname Name des Autors: Titel. Untertitel. Nähere Explikation (Interview, Feature
etc.), Erstsendung: Sender am Datum.

Hans Daiber: Die Cooperation mit Gesine. Rundfunkinterview mit Uwe
Johnson, Erstsendung: WDR 2 am 16.10.1983.

Zitation von **Liedern/Tonträgern** nach folgendem Muster:

Name der Band: Name des Liedes, in: Name der Band, Name des Albums, ggf. Sprecher:
Vorname Name. Art des Mediums, Stadt: Label/Verlag Jahr.

Faith No More: Epic, in: dies., The Real Thing, CD/LP, London: PolyGram 1989.

Hans Magnus Enzensberger: Halleluja im Niemandsland. Lyrik und Jazz,
Sprecher: Gert Westphal. LP, Hamburg: Philipps twen 10 1962.

5) Internet

Bitte achten Sie darauf, möglichst stabile Links und vertrauenswürdige Seite zu verwenden.

Den Autor und Titel geben Sie wie gewohnt an. Sofern vorhanden, geben Sie bitte nach dem Titel in runden Klammern das Erstellungs- bzw. Aktualisierungsdatum der Internetseite an. Es folgt die URL. Bitte geben Sie diese in der Form an, in der die Internetadresse in der Adressleiste erscheint. Abschließend geben Sie bitte das Zugriffsdatum mit »Zugriff vom« in eckigen Klammern an.

Im Jahrbuch wird ein verkürzter Link (zu der Hauptseite oder einer relevanten Unterseite) mit einem Klickweg wiedergegeben, z.B.:

Hagen Meyerhoff: Proseminar »Uwe Johnson«. Details, in: Fachgruppe Germanistik an der Bergischen Universität Wuppertal, Vorlesungsverzeichnis: SS 2013, URL: www.germanistik-vv.uni-wuppertal.de [Zugriff vom 14.8.2017].

Autoren erzählen – Uwe Johnson, in: Wissenspool. Autoren erzählen. Sendungen, URL: www.planet-schule.de/wissenspool/autoren-erzaehlen [Zugriff vom 23.2.2017].

Wenn Sie eine PDF-Datei benutzen, bleibt die Paginierung stabil. Sie können wie gewohnt nach Seitenzahlen zitieren.

Info 5: Leseliste (Neuere deutsche Literatur), 2007, PDF, S. 1-10, hier: S. 2, 9, in: Universität des Saarlandes, Fakultäten, Philosophische Fakultät, Germanistik: Studium: Studiengänge/Fächer: Auslaufende Studiengänge, URL: www.uni-saarland.de [Zugriff vom 14.8.2017].

Wenn Sie eine Nicht-PDF-Datei benutzen, können sich die Seitenzahlen verändern. Verwenden Sie hier bitte Kapitelnummern, Absatznummern, Zwischenüberschriften, Anmerkungsnummern etc. zur genaueren Lokalisierung einer Textstelle.

6) Quellen/Archivalien

Bei **unveröffentlichten Texten und Archivalien** erfolgt die bibliografische Angabe für Manuskripte und Typoskripte nach folgendem Muster:

Vorname Name des Autors: Titel, Dokumentbeschreibung, Datum, in:
Archiv/Standort, Signatur, ggf. Mappe, Blatt.

Uwe Johnson: Mutmassungen über Jakob, 1. Fassung [MJ¹], Typoskript, 6.7.-4.12.1958, in: Uwe Johnson-Archiv Rostock (Depositum der Johannes und Annitta Fries Stiftung), UJA/H/000350, Mappe 2-6.

Johnson, Mutmassungen über Jakob, 1. Fassung (Anm. 1), Mappe 4, Bl. 9.

Nach der ersten vollständigen Zitation des Archivs kann die Kurzangabe wie folgt verwendet werden: Name, Titel, in: Archiv/Standort, Signatur, ggf. Mappenzahl, Blattzahl.

Uwe Johnson: Das dritte Buch über Achim, 1. Fassung, Typoskript, 17.5.1960-2.3.1961, in: UJA Rostock, UJA/H/000014, Mappe 1-5.

Die bibliografische Angabe für **Briefe** sieht so aus:

Vorname Name des Absenders an Vorname Name des Adressaten, Datum, in: Archiv/Standort, Signatur, ggf. Mappe, Blatt.

Nach der ersten vollständigen Zitation kann die Kurzangabe erfolgen.

Klaus Baumgärtner an Uwe Johnson, 24.2.1967, in: Uwe Johnson-Archiv Rostock (Depositum der Johannes und Annitta Fries Stiftung), UJA/H/110140, Bl. 11.

Klaus Baumgärtner an Uwe Johnson, 8.8.1960, in: UJA Rostock, UJA/H/060182, Bl. 23-24, hier: Bl. 23.

7) Siglenliste / Kurztitel

a) Werke

BU – Begleitumstände
DBA – Das dritte Buch über Achim
HNJ – Heute Neuzig Jahr
IB – Ingrid Babendererde
JT – Jahrestage
MJ – Mutmassungen über Jakob
RK – Eine Reise nach Klagenfurt
SV – Skizze eines Verunglückten
ZA – Zwei Ansichten

Soweit noch nicht in der Uwe Johnson-Werkausgabe erschienen, bitte nach Möglichkeit die Erstausgabe von Johnsons Werken verwenden. Nach Erscheinen der Werkausgabe gelten die angegebenen Kürzel für die Zitation nach der Werkausgabe. Wenn dann trotzdem aus der Erstausgabe zitiert werden soll, dann bekommt die Sigle eine hochgestellte Ergänzung »EA«, also »MJ^{EA}«. Bei den *Jahrestagen* wird nach der Seitenzahl der vierbändigen Ausgabe zitiert. Bei der ersten Angabe wird wie folgt zitiert:

Uwe Johnson: Jahrestage. Aus dem Leben von Gesine Cresspahl, Bde. 1-4, Frankfurt am Main 1970-1983, S. 000.

b) Briefwechsel

Bitte ab sofort diese neuen, mit der Uwe Johnson-Werkausgabe abgestimmten Siglen verwenden:

JB^{EA}Arendt – Hannah Arendt / Uwe Johnson: Der Briefwechsel 1967-1975, hg. von Eberhard Fahlke und Thomas Wild, Frankfurt am Main 2004.

JB^{EA}Enzensberger – Hans Magnus Enzensberger / Uwe Johnson: »fuer Zwecke der brutalen Verstaendigung«. Der Briefwechsel, hg. von Henning Marmulla und Claus Kröger, Frankfurt am Main 2009.

JB^{EA}Frisch – Max Frisch / Uwe Johnson: Der Briefwechsel 1964-1983, hg. von Eberhard Fahlke, Frankfurt am Main 1999.

JB^{EA}Grass – Uwe Johnson / Anna Grass / Günter Grass: Der Briefwechsel, hg. von Arno Barnert, Frankfurt am Main 2007.

JB^{EA}Kempowski – Uwe Johnson / Walter Kempowski: »Kaum beweisbare Ähnlichkeiten«. Der Briefwechsel, hg. von Eberhard Fahlke und Gesine Treptow, Berlin 2006.

JB^{EA}Raddatz – Uwe Johnson / Fritz J. Raddatz: »Liebes Fritzchen« – »Lieber Groß-Uwe«. Der Briefwechsel, hg. von Erdmut Wizisla, Frankfurt am Main 2006.

JB^{EA}Unsel – Uwe Johnson / Siegfried Unsel: Der Briefwechsel, hg. von Eberhard Fahlke und Raimund Fellingner, Frankfurt am Main 1999.

JB^{EA}Ziem – Uwe Johnson: »Leaving Leipsic next week«. Briefe an Jochen Ziem. Texte von Jochen Ziem, hg. von Erdmut Wizisla, Berlin 2002.